



Fédération suisse du Franches-Montagnes
Schweizerischer Freibergerverband
Federazione Svizzera della razza Franches-Montagnes

Delegiertenversammlung

Protokoll

Datum: Dienstag, 14. April 2026
Ordentliche Delegiertenversammlung um 12.30 Uhr

Ort: Festhalle des Marché-Concours, 2350 Saignelégier/JU

Anwesend: gemäss separater Liste

Entschuldigt: gemäss separater Liste

Protokoll: Enya Dessibourg

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. April 2025 (siehe unter <http://www.fm-ch.ch/de/verband/organisation/die-delegiertenversammlung.html>)
5. Jahresberichte 2025 (siehe Jahresbericht SFV 2025 in der Beilage)
6. Jahresrechnung 2025 und Revisionsbericht (siehe Jahresbericht SFV 2025 in der Beilage) / Entlastung des Vorstands
7. Budget 2026 (siehe Jahresbericht SFV 2025 in der Beilage)
8. Mandat an die Revisionsstelle für 2026
9. Informationen
10. Teiländerungen der Reglemente SFV
 - a) Statuten (Beilage 1)
 - b) Körungsordnung für Hengste (KOH) (Beilage 2)
 - c) Reglement zur Zuchtwertschätzung der Pferde der Freibergerrasse (Beilage 3)
 - d) Weisungen zu den weissen Abzeichen ab 2026 (Beilage 4)
11. Anträge der Mitglieder
12. Mitgliederbeitritte- und Austritte
13. Tätigkeitsprogramm 2026 (Beilage 5)
14. Erneuerung der Organe des SFV:
 - a) Wahl eines neuen Mitglieds des Vorstands (Beilage 6)
 - b) Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Rekurskommission (Beilage 7)
 - c) Wahl eines neuen Mitglieds der Kör- und Schaukommission (Rassenrichter) (Beilage 8)
 - d) Erneuerung des Mandates für ein Mitglied der Kör- und Schaukommission (Rassenrichter), (Beilage 9)
15. Ehrungen und Danksagungen 2025
16. Verschiedenes und Schliessung der Versammlung

Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ist in Art. 18 der Statuten festgelegt.

Die ordentlichen Kollektivmitglieder entsenden eine Anzahl Vertreter, die durch die Anzahl im Herdebuch eingetragene Tiere bestimmt wird. Folgende Regel wird angewendet:

1	bis	100 eingetragene FM-Pferde	2 Stimmen
101	bis	200 eingetragene FM-Pferde	3 Stimmen
201	bis	500 eingetragene FM-Pferde	4 Stimmen
über		500 eingetragene FM-Pferde	5 Stimmen

Für die ausländischen Organisationen ist die Anzahl im Herdebuch des SFV registrierte Pferde massgebend.

Beginn der Versammlung um 12.41 Uhr.

1. Eröffnung

Begrüssungsansprache durch Andreas Aebi (AE), Präsident

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten,
sehr geehrte Delegierte,
sehr geehrte Gäste,

Weite Weiden, Pferde und Kühe, Menschen, die mit dem Land verbunden sind und ihren Werten treu bleiben: Ja, wir befinden uns hier in den Bergen des Jura. Ich freue mich sehr, Sie alle zu unserer diesjährigen Delegiertenversammlung begrüßen zu dürfen.

Wir stehen in vielen Dingen in einer unglaublichen Welt und wirtschaftspolitischen Lage. Einerseits werde Kriege begonnen und wieder beendet, um sie wieder aufzunehmen. Wie z.B. im Iran. Andererseits scheint, dass Demokratie... in weite Ferne gerückt zu sein, so dass die Grossmächte die Länder wie die Ukraine, Grönland, Venezuela, ja, sogar Kanada einfach einverleiben möchten. Dieser politische Wirrwarr schadet der Wirtschaft und uns als Exportnation, was sich früher oder später auf die Kaufkraft niederschlagen wird.

Was die Kaufkraft in der Landwirtschaft anbelangt, sehe ich eine immer grössere Lücke zwischen Erzeugerpreisen und Baukosten. Um Pferde- oder Viehställe bauen zu können, müssen wir immer wie tiefer in die Tasche greifen. Und das ist nicht richtig.

Zudem steigen der administrative Aufwand und die Wartezeiten, um ein Bauvorhaben zu beginnen, gewaltig.

Als Pferdezüchter und Pferdehalter ist man wohl oder übel mit all diesen Tatsachen konfrontiert und muss sich damit entsprechend auseinandersetzen.

Obwohl unser Freibergerverband eher rückläufig ist oder stagniert, darf ich Euch allen ein grosses Kompliment machen. Eure Passion, Eure Leidenschaft und Schaffenskraft rund um unser weltweit einmalige Pferderasse – dem Freiburger – ist enorm und dafür danken ich Euch.

Zuerst das Pferd, das Tier, dann der Mensch. Das habe ich erstmals als 14-jähriger im Skilager im Inner Eriz erlebt, als eine Train Kolone direkt neben der Hütte biwakierte. Dieses Ereignis ist mir bis heute in lebhafter Erinnerung geblieben.

Zuerst das Tier, dann der Mensch, dieser Vorsatz gehört auch zum Pferdesport. Ich staune immer wieder, besonders an den FM-Tagen in Avenches, mit welchem Enthusiasmus, mit welcher Tierliebe und Freude Ihr alle dabei seid.

Ich freue mich, dass wir hier in der heiligen Eventhalle von Saignelégier alle versammelt sind und erkläre die Versammlung als eröffnet.

Ich möchte unsere folgenden Ehrenmitglieder herzlich willkommen heissen:

- Henri Spychiger, Ehrenpräsident
- Ernest Schlöffli, Ehrenpräsident
- Bernard Beuret, Ehrenpräsident

- Christian Stricker, Leiter des Bereichs Tierische Erzeugnisse und Tierhaltung beim Bundesamt für Landwirtschaft
- Corinne Boss, Mitglied der Geschäftsleitung von Agroscope und Leiterin des Schweizer Nationalgestüts
- Inès Lamon, Betriebsleiterin des Schweizer Nationalgestüts
- Giselle Marti, Vorstandsmitglied von Swiss Equestrian
- Michelle Schenk-Wyss, Vertreterin des Schweizer Bauernverbandes
- Beat Wampfler, stellvertretender Direktor des Nationalen Pferdecentrums Bern
- François Monin, Direktor von AgriJura
- Vertreter der Presse

Auch im vergangenen Jahr haben wir Mitglieder und Angehörige des schweizerischen Freibergerverbands verloren. Wir kannten nicht alle persönlich, doch in Gedanken sind wir bei Ihnen. Heute sind wir in Saignelégier, und ich denke dabei ganz besonders an den grossen Hengstzüchter Marc Froidevaux, der uns im vergangenen Jahr verlassen hat. Ich bitte Sie, sich zum Gedenken an die Verstorbenen zu erheben. (Schweigeminute)

Damit die Sitzung reibungslos verläuft und angesichts der langen Tagesordnung bitte ich alle Redner, sich kurz zu fassen. Maximal 5 Minuten. In der Kürze liegt die Würze. Ich bitte die Delegierten, das Wort zu erbitten. Sie müssen ihren Vor- und Nachnamen sowie den Namen der Genossenschaft, die sie vertreten, angeben, und damit die Simultanübersetzung mithalten kann, sollten sie so deutlich wie möglich und ohne zu grosse Eile sprechen.

2. Wahl der Stimmenzähler

AE: Die folgenden Stimmenzähler sollen den verantwortlichen des Wahlbüros, François Lachat unterstützen: Thierry Demierre und Jolanda Trachsel.

Die zwei Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Es wurden 131 Stimmkarten verteilt, die absolute Mehrheit liegt bei 67, die Zweidrittelmehrheit bei 88.

Unter Tagesordnungspunkt 14 **bezüglich zu den Wahlen** fragt AE die Delegiertenversammlung, ob eine geheime Abstimmung gewünscht wird. Um angenommen zu werden, muss die geheime Abstimmung von 25 % der Stimmen befürwortet werden, **die am Anfang der Versammlung verteilt wurden.**

Romain Theurillat, Präsident der Pferdezuchtgenossenschaft Haut-Plateau-Montagnard, ergreift das Wort: Er beantragt eine geheime Abstimmung für Punkt 14c der Tagesordnung, nämlich die Wahl eines neuen Rassenrichters.

Der Antrag auf geheime Abstimmung für Punkt 14c der Tagesordnung wird mit 55 Stimmen angenommen.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Es gibt keine Fragen oder weiteren Wortmeldungen.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. April 2025

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Dank an Mireille Huguenot für die Verfassung.

5. Jahresberichte 2025

AE: Die Jahresberichte des SFV-Präsidenten, der Kommissionspräsidenten und der Geschäftsführerin wurden den Delegierten per Post zugeschickt. AE fragt, ob es Fragen zu den Berichten gibt. Wenn dies nicht der Fall ist, schlägt AE vor, die Berichte in Globo zu genehmigen.

Die Jahresberichte werden in Globo einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2025 und Revisionsbericht / Entlastung des Vorstands

AE: Die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026, wurden mit der Einladung per Post zugeschickt.

AE übergibt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Christoph Haefeli (CH).

CH: Geschätzte Delegierte werte Gäste ich begrüsse sie auch in meinem Namen herzlich zur diesjährigen Delegiertenversammlung hier in Saignelégier.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst nach Auflösung der restlichen Rückstellung von Fr. 21'475.- welche für die Vergünstigung der Fohlenpässe vorgesehen war, mit einem Verlust von Fr. 11'753.94 ab.

Die Tierzuchtförderbeiträge vom BLW sind gegenüber dem Jahr 2024 noch einmal um Fr. 27'000.- zurückgegangen. Es sind aber vor allem verschiedene Mehrkosten, die zu einem um rund Fr. 52'000.- schlechterem Ergebnis geführt haben als im Budget vorgesehen.

Die erneute Zunahme der Feldtestpferde ist sehr erfreulich, was aber noch einmal rund Fr. 15'000.- höhere Feldtestprämien zur Folge hatte als im Vorjahr. Insgesamt wurden im Jahr 2025 Fr. 110'400.- an die Besitzer ausbezahlt. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Teuerung um rund Fr. 10'000.- leicht angestiegen. Hingegen sind die Sozialkosten um fast 30'000.- gestiegen, dies auf Grund von höheren Versicherungsprämien der Unfallversicherung, wobei ein Teil noch aus dem Vorjahr stammt. Die zusätzlichen, nicht im Budget vorgesehenen Investitionen von Büroeinrichtungen und Computern von gut Fr. 20'000.- wurden vom Vorstand bewilligt und abgeschrieben.

In der Bilanz ist ersichtlich, dass sich die Reserven um Fr. 21'475.- und das Verbandskapital um den Verlust von Fr. 11'753.94 verringert haben. Somit beträgt das Eigenkapital per 31.12.2025 Fr. 803'186.91. Hinzu kommt das Warenlager, das mit Fr. 185'000.- bewertet wurde. Das ganze Anlagevermögen ist abgeschrieben und ist mit Fr.1.- in der Bilanz ersichtlich.

Da eine Zusammenfassung der Erfolgsrechnung und der Bilanz mit den Unterlagen an die Delegierten verschickt wurde, gehe ich nicht weiter auf die Details ein. Ich bin aber gerne bereit bei Fragen Auskunft zu geben.

Diejenigen, die die detaillierte Rechnung einsehen möchten, können dies gerne unter Voranmeldung, auf der Geschäftsstelle tun. Gibt es Fragen zur Erfolgsrechnung oder der Bilanz?

Das ist nicht der Fall.

Der Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision wurde ebenfalls mit den Unterlagen verschickt. CH übergibt das Wort an Ruby Albala, von der Revisionsstelle BDO.

Ruby Albala, BDO-Revisionsstelle: Wir konnten die Revision vor Ort in der Geschäftsstelle in Avenches durchführen. Zur Jahresrechnung haben wir keine Bemerkungen; den Bericht konnten wir in der üblichen Standardformulierung abgeben.

Wer die detaillierten Abrechnungen einsehen möchte, kann dies nach Vereinbarung in der Geschäftsstelle tun. Haben Sie Fragen zur Gewinn- und Verlustrechnung?

CH übergibt das Wort an AE, um über die Jahresrechnung und den Revisorenbericht abzustimmen und somit dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2025 und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen und der Vorstand wird somit entlastet.

Einen grossen Dank an Christoph Haefeli für die grossartige Arbeit und an Mireille Huguenot aus der Geschäftsstelle, die ebenfalls hervorragende Arbeit geleistet hat.

7. Budget 2026

CH: Das Budget 2026 wurde von der Finanzkommission erstellt und vom Vorstand genehmigt.

Es weist einen Gewinn von Fr. 8'800.- aus. Die Herdebuchbeiträge vom Bund werden im Jahr 2026 noch einmal nach der alten Tierzuchtverordnung (TZV) berechnet, das heisst nach der Anzahl geborenen Fohlen. Im Budget ist noch einmal eine Reduktion von Fr. 20'000.- vorgesehen. Bei den Einnahmen für die Pässe sind Fr. 25'000.- mehr budgetiert worden, auf Grund dessen, dass der Vorstand beschlossen hat die Preise von Fr. 60.- auf Fr. 80.- für dieses Jahr zu erhöhen. Dazu ist zu sagen, dass die Pässe vor Corona Fr. 75.- gekostet haben und dann auf Grund von gezielten Rückstellungen mehrere Jahre nur Fr. 60.- verrechnet wurden. Ansonsten gibt es keine nennenswerten Änderungen für das Budget 2026.

Gibt es Fragen zum vorgeschlagenen Budget 2026?

Das ist nicht der Fall.

Wie bereits angekündigt, werden die Tierzuchtförderbeiträge durch den Bund, mit der neuen TZV, ab 2027, deutlich tiefer ausfallen als bis anhin. Unter dem Traktandum 9 «Informationen» werde ich über die bereits beschlossenen und geplanten Sparmassnahmen orientieren. Wenn es keine Fragen mehr gibt, danke ich allen, die sich dafür einsetzen, dass der Verband auch aus finanzieller Sicht in Zukunft noch in der Lage ist, die Erhaltung der einzigen, noch existierenden Schweizer Pferderasse sicher zu stellen. Damit möchte ich auch das BLW miteinschliessen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle unter der Leitung von Pauline Queloz, insbesondere unserer Verantwortlichen für die Buchhaltung Mireille Huguenot für ihre kompetente Arbeit.

CH übergibt das Wort an AE, um über das Budget abstimmen zu können.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Mandat an die Revisionsstelle für 2026

Die Verbandsorgane schlagen vor, das Mandat mit der Revisionsstelle BDO für das Jahr 2026 zu verlängern.

Das Mandat wird einstimmig bestätigt.

9. Informationen

AE übergibt das Wort an Pauline Queloz (PAQ), Geschäftsführerin des SFV.

PAQ: Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Delegierte, es ist mir vorbehalten, Ihnen einige Informationen zu unseren Aktivitäten und zur aktuellen Lage des Verbandes zu übermitteln.

Ich möchte Sie zunächst auf eine wichtige Entwicklung im Zusammenhang mit den Rassenerhaltungsprämien aufmerksam machen. Seit der Revision der Tierzuchtverordnung im Jahr 2023 war die Referenzperiode vom 1. Juni bis zum 31. Mai des Folgejahres festgelegt. Dieses System führte jedoch zu Problemen, da es die Fohlensaison in zwei Teile trennte. Konkret konnte eine Stute beispielsweise im Juni ein Fohlen bekommen und im Mai des Folgejahres ein weiteres – also zwei Fohlen in zwei Jahren –, doch diese wurden derselben Referenzperiode zugeordnet. Dadurch hatte die Stute lediglich Anspruch auf eine einzige Prämie, da pro Periode nur eine Prämie ausgerichtet wird, was eine ungerechte Situation darstellte.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass dieses Problem nun endlich vom BLW behoben wurde. Neu wird die Referenzperiode vom 1. August bis zum 31. Juli festgelegt, was dem Zuchtzyklus wesentlich besser entspricht und solche Situationen künftig verhindert.

Das Jahr 2026 stellt ein Übergangsjahr dar: Die laufende Periode, die ursprünglich am 31. Mai hätte enden sollen, wird ausnahmsweise bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Die Gesuche um Prämien müssen somit spätestens bis zum 30. Juni mittels des entsprechenden Antragsformulars eingereicht werden. Auch die Meldung der Geburten hat zwingend bis zu diesem Datum zu erfolgen.

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die Rassenerhaltungsprämie: Neu werden diese nicht mehr ausschliesslich für Stuten mit einem Fohlen ausgerichtet, sondern auch für Hengste. In der Folge kann den Hengsthaltern eine Prämie von CHF 1'000.– gewährt werden, sofern der Hengst während der Referenzperiode mindestens eine Bedeckung durchgeführt hat. Diese Anpassung erfolgt aufgrund einer Ungleichbehandlung in der neuen Tierzuchtverordnung, die für alle Tierarten Prämien sowohl für weibliche als auch für männliche Tiere vorsah – mit Ausnahme der Equiden. Der SFV hat sich beim BLW für diese Problematik eingesetzt und konnte eine Korrektur erreichen.

Wie Sie wissen, führen wir neu jedes Jahr Sammelbestellungen beim Institut für Genetik der Universität Bern durch, um die genetische Krankheit HIP zu testen. Im kommenden Herbst wird erneut eine Sammelbestellung für genetische Tests organisiert. Diese ermöglicht es nicht nur, HIP zu testen, sondern auch CLF. Zudem wird es im Rahmen derselben Bestellung möglich sein, die Fellfarben zu analysieren, die ein Pferd an seine Nachkommen vererben kann. Interessierte Personen können sich beim SFV melden, sobald die Sammelbestellung eröffnet ist.

Der Kurs Modell und Gänge – Modul 3 wird dieses Jahr erstmals durchgeführt. Die beiden ersten Module haben im vergangenen Jahr grossen Anklang gefunden, was uns sehr freut. Künftig werden die Module je nach Nachfrage weiterhin angeboten.

Die Strategie 2035 des SFV befindet sich derzeit in Erarbeitung. In einem zunehmend angespannten finanziellen Umfeld ist es entscheidend, eine langfristige Vision für unseren Verband zu definieren, die auch eine Reflexion über seine Organisation und Struktur einschliesst. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung dieser Strategie auf dem Laufenden halten.

Abschliessend möchten wir auch die Bedeutung eines respektvollen Verhaltens auf den Schauplätzen in Erinnerung rufen. Richter, Sekretäre und Vertreter des SFV müssen ihre Aufgaben unter ruhigen und fairen Bedingungen ausüben können. Wir richten daher einen Appell an die Präsidenten und Geschäftsführer/-innen der Zuchtgenossenschaften sowie an die Organisatoren der Fohlenschauen, dafür zu sorgen, dass Züchter und Zuschauer jederzeit ein korrektes und respektvolles Verhalten an den Tag legen. Bei Zwischenfällen sieht sich der SFV gelegentlich gezwungen einzugreifen. Auch den Organisatoren kommt dabei eine zentrale Rolle zu, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sicherzustellen. Wir danken Ihnen für Ihre Zusammenarbeit, um den guten Ablauf der Fohlenschauen sowie den Respekt gegenüber den Richtern und ihrer Arbeit zu gewährleisten.

Zum Abschluss werfen wir einen Blick auf die Grafik zur Entwicklung der Zuchtbestände, die Sie in meinem Bericht finden. Im Jahr 2025 bestätigt sich der bereits in den Vorjahren beobachtete rückläufige Trend bei den Zuchtbeständen. Die Zahl der Geburten ist gegenüber 2024 um 46 Einheiten zurückgegangen und liegt nun bei 1'622 Fohlen. Auch die Zahl der Bedeckungen folgt dieser Entwicklung und ist um 85 zurückgegangen. Demgegenüber hat die Zahl der an den Feldtests vorgestellten Pferde einen aussergewöhnlich hohen Stand erreicht. Mit 816 Stuten und Wallachen wurde ein Rekord erzielt, der seit 2013 nicht mehr erreicht wurde. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die COVID-Jahrgänge zurückzuführen, in denen besonders viele Fohlen behalten und aufgezogen wurden. Es ist sehr erfreulich festzustellen, dass diese Pferde ausgebildet und an den Feldtests vorgestellt wurden, was das Engagement der Züchter für gut vorbereitete und qualitativ hochwertige Pferde unterstreicht. Diese Investition verdient besondere Anerkennung. Die zentrale Herausforderung besteht nun in der Vermarktung dieser Pferde. Es ist entscheidend, dass diese Tiere Käufer finden, um die geleistete Arbeit der Züchter zu honorieren und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Branche zu sichern. Schliesslich bleibt die Zahl der aktiven Hengste in der Zucht stabil, mit 171 verfügbaren Zuchttieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

AE: Bedankt sich bei PAQ für die ausführlichen Informationen und übergibt das Wort CH, der einige Informationen zu den kommenden Sparmassnahmen geben wird.

CH: Wie ihr heute schon mehrmals gehört habt, werden die Equiden mit der neuen TZV deutlich weniger vom Bund unterstützt. Neu sind nur noch 3%, anstatt 4% vom gesamten Tierzuchtkredit für die Equiden vorgesehen. Das heisst die Warmblutpferde keine und für die Freiberger Fr. 170'000.- weniger Herdebuchbeiträge pro Jahr. Dazu kommt, dass es mit den neuen Anforderungen nicht mehr um die Anzahl Fohlen geht, sondern um Abgeltungen von Leistungen die nach bestimmten Merkmalen wie Wirtschaftlichkeit, Produktequalität, Umwelt, Tierwohl und Ressourcen-Effizienz geprüft und dementsprechend entschädigt werden. Dies alles wurde für die Umsetzung der Strategie Tierzucht 2030 vom BLW zusammen mit den Zuchtverbänden aller Tiergattungen, in den letzten Jahren ausgearbeitet.

Nach den neuen Anforderungen und Berechnungen verliert der SFV zusätzlich Fr. 130'000.- an Unterstützung, mit den heutigen Anzahl Pferde gerechnet. Also insgesamt Fr. 300'000.- pro Jahr.

Die Erhaltungsprämien von Fr. 500.- sind davon nicht betroffen. Dazu ist ein separater Topf geschaffen worden innerhalb des gesamten Tierzuchtkredits, um gefährdete Schweizer Rassen aller Tiergattungen finanziell zu unterstützen. Der Freiberger zählt zu den kritisch gefährdeten Rassen. Dieser Status wird alle vier Jahre überprüft und kann entsprechend angepasst werden. Erstmals am 1. Januar 2028. Aus finanzieller Sicht hoffen wir, dass dies so bleibt.

Zusammen mit dem ZVCH haben wir letztes Jahr eine interne Stellungnahme während der Vernehmlassung der TZV, beim Bauernverband eingereicht. Leider mussten wir feststellen, dass weder im BLW noch im Bauernverband Leute sind, die sich aktiv für die Pferde einsetzen. Immerhin konnte einer Verlängerung der Unterstützung für die Warmblüter um zwei Jahre, eine Anpassung der Referenzperiode, sowie die Erhaltungsprämie von Fr. 1'000.- für die Hengste erreicht werden.

Seit der Bundesrat die neue TZV Ende Oktober verabschiedet hat, wissen wir, dass wir ab 2027 mit deutlich weniger Tierzuchtförderbeiträgen auskommen müssen. Zur Analyse und Optimierung der Finanzen, wurde eine fünfköpfige Arbeitsgruppe durch den Vorstand bestimmt. Diese hat ihre Arbeit aufgenommen und dem Vorstand erste Vorschläge gemacht. Das vorgegebene Ziel in allen Bereichen zu sparen und zu optimieren muss eingehalten werden. Der Vorstand hat bereits Änderungen beschlossen, die ich ihnen jetzt gerne mitteilen kann.

Der grösste Brocken sind die Feldtestprämien. Ab 2027 werden keine Feldtestprämien mehr ausbezahlt. Diese Einsparung beträgt gut FR. 100'000.-.

Eine weitere Massnahme, ist die Streichung der Unterstützung für die Organisatoren der Sportprüfungen. Von Fr. 500.- resp. Fr. 1'000.- pro Disziplin. Im Jahr 2025 sind so Fr. 45'000.- an die Veranstalter ausbezahlt worden. Dies gilt ab dem Sportjahr 2027, das heisst, für alle nach dem Nennschluss vom National stattfindenden Prüfungen also ab dem 24. August.

Im Gegenzug werden nur noch 30 anstatt 50% klassiert, was weniger Kosten in Form von Preisen für die Veranstalter zur Folge hat.

Die Änderung gilt für alle Disziplinen. Die Reglemente werden dementsprechend so angepasst. Dies wurde von der Sportkommission so vorgeschlagen und durch den Vorstand beschlossen.

FM National: Das Defizit von fast Fr. 80'000.- an der Schweizermeisterschaft muss um die Hälfte verringert werden. Auch am Final werden nur noch 30% klassiert, was Einsparungen in der Grössenordnung von rund Fr. 15'000.- mit sich bringt. Sicher nur noch ein Tag pro Disziplin, um Richter, Helfer, Zeitmessung usw. zu sparen. Der Sponsorenbetrag von rund Fr. 32'000.- ist für einen nationalen Anlass relativ bescheiden. Es ist schwierig neue Sponsoren für den Final zu finden. Ich musste selbst feststellen, dass es nicht einfach ist, für einen nationalen Anlass in dieser Grössenordnung Sponsoren zu finden. Er hat nicht denselben Stellenwert wie ein Schwing-Turn- oder Schützenfest. Die KMUs sponsoren lieber regionale Anlässe.

Richter-Schausekretären Ausbildung: Feldtestrichterkurs, 1.Schautag, Weiterbildungskurse, werden keine Taggelder und Kilometerentschädigungen mehr ausbezahlt. Ein Tag mit 40-50 Teilnehmer kostet Fr.10'000.- im Minimum.

Argus abbestellt: Das sind die Presseartikel über die Freiberger, den SFV oder das Nationalgestüt die wir jede Woche erhalten. Kostenpunkt Fr. 8'000.- Jahr.

Geschäftsleitung: Streichung der Pauschalentschädigung für den Präsidenten (Fr. 5'000.-) und die beiden Vizepräsidenten (von je Fr. 2'500.-)

Alle diese Änderungen sind vom Vorstand bereits beschlossen worden, um die Basis rechtzeitig zu informieren. Sie treten alle ab 2027 in Kraft.

Kommissionen: Der Vorstand schlägt heute den Delegierten vor, drei Kommissionen abzuschaffen. Die Sport-, die Vermarktungs- und die Finanzkommission. Das kommt dann im nächsten Traktandum, was eine Statutenänderung voraussetzt.

Dann gibt es weitere Massnahmen und Abklärungen, die noch am Laufen sind. Z.B. der

Vorstand: Ab und zu online Sitzungen, Übersetzung und Protokollierung mithilfe von KI basierten IT-Tools. Mittagessen wird nicht mehr vom Verband übernommen.

Geschäftsstelle: Wir haben zusammen mit den Mitarbeiterinnen analysiert, wo im operativen Teil gespart werden kann. Z.B. weniger Papier-, Portokosten. Entfernung eines Druckers im Erdgeschoss, der kostet Fr. 4'700.- im Jahr. Im Zusammenhang mit der Neubesetzung einer Stelle, wird das Pensum um 20% reduziert.

Ausstellungen: Allgemeine Reduktion der Kosten für die Ausstellungen im In- und Ausland. Im letzten Jahr resultiert ein Aufwand für die ganze Vermarktung von rund Fr.100'000.-, wobei die Hälfte vom BLW übernommen worden ist. Vor allem bei den Ausstellungen gibt es Sparmöglichkeiten. Z.B mit weniger Pferde gehen, keine Entschädigungen mehr für die Gruppen, die an den Shows mitmachen usw.

FM-Magazin: Im Moment beträgt das Defizit rund Fr. 20'000.- für das Magazin. Das Ziel ist, kein Defizit mehr zu machen.

Boutique FM: In den letzten Jahren war der Materialeinkauf höher als der Verkauf. Überprüfen, weniger und nur Artikel die gut laufen führen usw. Abklären, ob es Sinn macht die Boutique ganz auszulagern, um Arbeit einzusparen.

Hengstselektion: Dass die ganzen Kosten für die Tests und den Tierarzt zu Lasten der Züchter gehen. Bis jetzt hat sich der Verband an diesen Kosten beteiligt.

Regelung Feldtest und Schauen: Wir werden eine neue Regelung ausarbeiten, in der festgelegt wird, ab wie vielen Pferden/Fohlen Feldtests und Schauen auf Kosten des Verbands durchgeführt werden können. Bei Unterschreitung der Mindestanforderungen muss der Organisator sich an den Kosten für die Richter beteiligen. Für die Randregionen wird eine Sonderregelung notwendig sein. Grundsätzlich ist bereits im bestehenden Feldtestreglement die Mindestanforderung von 20 Pferden vorgeschrieben, was aber nicht durchgesetzt wurde.

Diese und weitere Massnahmen müssen überprüft und umgesetzt werden, um schlussendlich keine finanziellen Verluste zu erleiden. Der Grundsatz, wir können nicht mehr Geld ausgeben als wir einnehmen, muss eingehalten werden.

Gibt es Fragen?

Es gibt keine Fragen.

10. Teiländerung der Statuten und andere Reglemente SFV

AE : Verschiedene Änderungen in den Statuten- Reglementen des SFV werden vorgeschlagen, welche mit der Einladung per Post zugestellt wurden. AE gibt Martin Stegmann (MS) das Wort, er wird die Änderungsvorschläge vorlesen und AE wird die Abstimmungen durchführen.

MS stellt folgende Änderungen vor.

a) Teiländerungen der Statuten

Artikel 10bis

Vorgeschlagene Ergänzung:

Als Mitgliederverband von Swiss Equestrian anerkennt der Schweizerische Freibergerverband – ebenso wie seine Mitglieder und Athlet:innen – die ethischen Grundsätze von Swiss Equestrian (SE), der Fédération Équestre Internationale (FEI) und von Swiss Olympic, namentlich den Ethik-Kodex von SE, den Code of Ethics

der FEI, das Ethik-Statut des Schweizer Sports sowie die Ethik-Charta von Swiss Olympic, und verpflichtet sich, diese Grundsätze strikt einzuhalten und umzusetzen.

Begründung: Mit dieser Änderung soll ausdrücklich festgehalten werden, dass der SFV als Mitgliedverband von Swiss Equestrian ebenfalls den ethischen Grundsätzen von Swiss Equestrian, Swiss Olympic sowie der FEI unterstellt ist.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. AE erfolgt mit der Abstimmung.

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Artikel 21

Vorgeschlagene Änderung:

- g) Die Delegiertenversammlung hat folgende Aufgaben:
die Festsetzung **der Mitgliederbeiträge**, ~~der Gebühren und der Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder, die Kommissionen und die vom Schweizerischen Freibergerverband bestellten Richter und Berater;~~

Begründung: Die Kompetenz für die Festsetzung der Gebühren wird dem Vorstand anstelle der Delegiertenversammlung übertragen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt.

Francis Voiblet, Präsident des Berner Pferdezuchtverbands: teilt den der Delegiertenversammlung seine Bedenken bezüglich der Anpassung von Artikel 21. Er ist der Ansicht, dass der Entscheid über die Festsetzung der Mitgliederbeiträge in der Kompetenz der Züchterinnen und Züchter bleiben muss. Er beantragt, den Vorschlag des Vorstandes zur Anpassung von Artikel 21 nicht anzunehmen, bis die Beitragshöhen den Delegierten bekannt gegeben wurden.

AE erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 34 Stimmen dafür und 85 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe f

Vorgeschlagene Änderung:

Der Vorstand hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

- f) Ernennung und Abberufung der Fahr- und Reitrichter sowie der Mitglieder **der Zuchtkommission** Kommissionsmitglieder ~~mit Ausnahme der Mitglieder der Selektions- und Schaukommission und der Rekurskommission~~. Der Vorstand ist auch befugt, alle Funktionäre des SFV zu sanktionieren, einschliesslich der Mitglieder der Selektions- und Schaukommission;

Begründung: Aufgrund der Abschaffung der anderen Kommissionen muss der Vorstand nur noch die Mitglieder der Zuchtkommission ernennen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. AE erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 27 Stimmen dafür und 63 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe u

Vorgeschlagene Ergänzung:

- u) **die Gebühren und die Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder, die Kommissionen und die vom Schweizerischen Freibergerverband bestellten Richter und Berater festsetzen.**

Begründung: Die Kompetenz für die Festlegung der Höhe der Gebühren wird vom Vorstand anstelle der Delegiertenversammlung übertragen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. **AE** erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 43 Stimmen dafür und 66 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Sektion 5, Artikel 34

Vorgeschlagene Änderung :

Folgende Kommissionen bestehen:

- a) die Zuchtkommission,
- b) die Selektions- und Schaukommission,
- ~~c) die Förderungs- und Vermarktungskommission,~~
- ~~d) die Finanzkommission und elektronische Datenverarbeitung (EDV),~~
- ~~e) die Ausbildungs-, Sport- und Freizeitkommission,~~
- f) die Rekurskommission.

Begründung: Die drei betroffenen Kommissionen können keine Entscheidungen allein treffen, da die Zuständigkeit für Entscheidungen weiterhin beim Vorstand liegt. Die Arbeit wird daher oft doppelt geleistet, zunächst in der Kommission und anschliessend im Vorstand. Die Entschädigung der Kommissionsmitglieder ist mit gewissen Kosten verbunden. Künftig wird der Vorstand die Aufgaben der Kommissionen übernehmen und bei Bedarf Fachleute hinzuziehen, um ihn bei seinen Entscheidungen zu unterstützen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. **AE** erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 27 Stimmen dafür und 85 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Sektion 5, Artikel 35

Vorgeschlagene Änderungen :

- 2. ~~Ausser in der Rekurskommission und in der Selektions- und Schaukommission nimmt in jeder Fachkommission ein~~
Ein Mitglied des Vorstandes **nimmt in der Zuchtkommission** Einsitz. Er führt im Prinzip das Präsidium.
- 5. ~~Ausser der Selektions- und Schaukommission und der Rekurskommission werden die~~
Die Mitglieder der **Fachkommissionen Zuchtkommission werden** durch den Vorstand ernannt.

Begründung: Gleiche Begründung wie beim Artikel 34.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. **AE** erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 26 Stimmen dafür und 79 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

Artikel 39

Vorgeschlagene Änderung:

Die Jahresrechnung und die Bilanz werden **dem Vorstand der Finanzkommission** spätestens 3 Monate nach Jahresabschluss vorgelegt.

Begründung: Der Jahresabschluss und die Bilanz sind dem Vorstand und nicht mehr der Finanzkommission, die abgeschafft wurde, zu vorgelegen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. AE erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist abgelehnt mit 21 Stimmen dafür und 83 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

b) Körungsordnung für Hengste (KOH)

Artikel 8 Absatz 3

Vorgeschlagene Änderung:

Zulassung

Hengste, welche Erbkrankheiten haben oder Träger einer solchen sind, ~~werden können~~ von der Selektion ausgeschlossen ~~werden~~.; **Die Weisung zur Handhabung von Erbkrankheiten bei Körung von FM-Hengsten legen fest, welche Erbkrankheiten zum Ausschluss führen. wWeitere** Kriterien für die Nichtzulassung zur Selektion können definiert werden.

Begründung: Da ab der Nationale Hengstselektion 2026 Kandidaten für die von, die das defekte CLF-Gen tragen, nicht mehr ausgeschlossen werden und auch Träger des defekten HIP-Gens zugelassen sind, sollten die Zulassungsbestimmungen im Hinblick auf Erbkrankheiten entsprechend angepasst werden.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. AE erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag ist angenommen mit 127 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

c) Reglement der Zuchtwertschätzung der Pferde der Freibergerrasse

Artikel 1 Absatz e

Vorgeschlagene Ergänzung:

e) Weisse Abzeichen (~~3~~ 4 Merkmale)

- Weisse Abzeichen Kopf
- Weisse Abzeichen Vorderhand
- Weisse Abzeichen Hinterhand
- **Weisse Abzeichen Körper**

Begründung: Fehlender Punkt ergänzen.

AE fragt an, ob es Fragen zu diesen vorgeschlagenen Änderungen gibt. Dies ist nicht der Fall. AE erfolgt mit der Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

MS stellt die weitere Änderung vor:

d) Weisungen zu den weissen Abzeichen ab 2026

Vorgeschlagene Ergänzung:

1) Die weissen Abzeichen werden gemäss folgender Regelung beurteilt:

- Um zur Nationale Hengstselektion zugelassen zu werden, muss der Hengstanwärter einen Gesamtindex für weisse Abzeichen aufweisen, der den von der Zuchtkommission festgelegten und vom Vorstand bestätigten Grenzwert nicht überschreitet. Für jeden Hengst sind die massgeblichen Zuchtwerte diejenigen, die nach der Zeichnung des Signalements des Pferdes, also im ersten Lebensjahr, berechnet werden. Der Hengstanwärter darf nicht weiss geboren sein und kein Birkauge haben. Das korrekte Signalement des Pferdes liegt in der Verantwortung des Besitzers, der verpflichtet ist, die Richtigkeit des anlässlich der Fohlenschau gezeichneten Signalements **unmittelbar nach Erhalt des Passes zu überprüfen. Ist das Signalement offensichtlich falsch, muss der Besitzer den SFV unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf der Anmeldefrist zur NHSG, darüber informieren. Der Züchter hat die Möglichkeit,**

sich an einen Feldtestplatz oder zu einem Fohlenschau zu begeben, um das Signalement korrigieren zu lassen. Wenn der Züchter dazu nicht in der Lage ist, beauftragt der SFV einen Schausekretär, der auf Kosten des Besitzers vor Ort erscheint, um das Signalement zu korrigieren. Der korrekte Zuchtwert für Weiss wird anschliessend neu berechnet. Wird das fehlerhafte Signalement des Pferdes erst nach Ablauf der Anmeldefrist zur NHSG gemeldet oder am Tag der NHSG festgestellt, wird der betreffende Kandidat aufgrund des fehlerhaften Zuchtwerts abgelehnt. Nach der Korrektur seines Signalements kann er im Alter von vier Jahren erneut zur NHSG angemeldet werden.

Begründung: Folglich der Änderungen von der DV 2025, muss die Regelung für die weissen Abzeichen ergänzt werden, damit die Zuchtwerte von den weissen Abzeichen auch stimmig ist.

AE fragt an, es dazu Fragen gibt.

Claude Boillat, Präsident des PZG Franches-Montagnes spricht: Lieber Vorstand, liebe Delegierten, die PZG ist der Meinung, dass die Frist zur Meldung eines falschen Signalements zu kurz ist. Sie schlägt daher vor, diese Frist, um ein Jahr zu verlängern, sodass Korrekturen bis zum Ende des zweiten Lebensjahres des Fohlens im Rahmen einer Fohlenschau kostenlos vorgenommen werden können.

Weitere Meldung von **Urs Rippstein**, Präsident PZG Baselland. Appelliert, dass nicht der Züchter, sondern der jeweilige Besitzer für die Korrektur des Signalements zuständig sein sollte, da das Fohlen bis zum Ablauf dieser Frist allenfalls bereits verkauft worden ist.

AE erfolgt mit der Abstimmung des Gegenvorschlages von der PZG Franches-Montagnes.

Der Gegenvorschlag von der PZG Franches-Montagnes wird mit 60 Stimmen dafür und 49 Stimmen dagegen angenommen.

11. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge seitens der Mitglieder eingereicht worden.

12. Mitgliederbei- und austritte:

Es wurden weder Ein- noch Austritte von Mitgliedern gemeldet.

13. Tätigkeitsprogramm 2026

AE: Das Tätigkeitsprogramm 2026 wurde mit der Einladung per Post verschickt. Der Präsident des Organisationskomitees, Christoph Haefeli (CH), wird einige Worte zum National FM mitteilen.

CH : Der FM National findet wie gewohnt am dritten Septemberwochenende statt. Dieses Jahr bereits zum 20. Mal. Die Vorbereitungen durch das OK sind seit einiger Zeit voll im Gange. Die Zusammenarbeit mit dem Gestüt und dem IENA funktioniert sehr gut. Zum ersten Mal seit 2018 werden wir dieses Jahr wieder gemeinsam mit den verschiedenen Organisationen inklusive ZVCH und Cheval Suisse unter dem Namen Equus Helveticus gegen aussen auftreten.

Der provisorische Zeitplan ist aufgeschaltet. Nach einigen Rückmeldungen, dass auf Grund der Einschränkung durch das Generalreglement von Swiss Equestrian nicht in allen Disziplinen gestartet werden könne, hat das OK den Zeitplan angepasst. Das Promotion Fahren findet dieses Jahr bereits am Donnerstag statt. Somit besteht die Möglichkeit, für alle in jeder Disziplin zu starten.

Die Suche nach Sponsoren gestaltet sich wie bereits erwähnt schwierig. Ich appelliere und muntere die ganze Freiburgerfamilie auf, bei der Sponsorensuche mitzuhelfen.

Nebst der finanziellen Herausforderung wird es auch immer schwieriger freiwillige Helfer zu finden. Bitte meldet euch auf der Geschäftsstelle für einen Einsatz z.B. für den Zeltauf- oder Abbau, oder für einen Einsatz während den Prüfungstagen. Ich möchte auch erwähnen, dass sich bis jetzt immer genügend Freiwillige für den ganzen Auf- und Abbau zur Verfügung gestellt haben, und hoffe natürlich, dass es auch dieses Jahr wieder so sein wird. Im Namen des OKs danke ich allen für die wertvolle Mithilfe im Voraus.

Gibt es Fragen zum National FM?

AE führt die Abstimmung über die Annahme des Tätigkeitsprogramms 2026 durch.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

14. Erneuerung der Organe SFV

AE: Wir müssen verschiedene Mandatsverlängerungen und mehrere Wahlen durchführen.

a) Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

AE: Als Nachfolger für den zurückgetretenen Herrn Pierre Koller aus Bellelay/BE wurde uns schriftlich folgende Kandidatur übermittelt:

Francis Voiblet, Präsident des Berner Pferdezuchtverbands, ergreift das Wort, um Frau Myriam Chapatte das Wort zu erteilen. **Myriam Chapatte** stellt sich vor.

Frau Myriam Chapatte aus Malleray/BE, Geschäftsführerin des Zuchtverbands von Tavannes vorgeschlagen vom Berner Pferdezuchtverband.

Gibt es Einwände gegen die Wahl des neuen Mandats der neuen Vorstandsmitglieder?

Herzlichen Glückwunsch an Myriam Chapatte zu ihrer Wahl, die einstimmig angenommen wurde.

b) Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Rekurskommission

AE: Herr Hansjakob Leuenberger aus Staffelbach/AG und Frau Susanne Roth aus Oberkirch/LU haben aus Altersgründen das Ende ihrer Amtszeit erreicht und müssen daher ersetzt werden.

Für diese Nachfolge sind zwei offizielle Kandidaturen eingegangen:

Roland Stadelmann, Präsident der PZG Entlebuch und ebenfalls Vorstandsmitglied des SFV, stellt **Alexandra Schelbert** vor.

Frau Alexandra Schelbert aus Sigigen (LU), Kandidatur schriftlich eingereicht durch den PZG Entlebuch, als Vertreterin der Pferdezüchtgenossenschaften der Zentralschweiz.

Christoph Haefeli, Präsident der PZG Falkenstein und ebenfalls Vize-Präsident des SFV, stellt **Roman Bader** vor.

Herr Roman Bader aus Olten (SO), Kandidatur schriftlich eingereicht durch den PZG Falkenstein, als Vertreter der Pferdezüchtgenossenschaften der Nordwestschweiz.

AE schlägt vor, über beide Kandidaturen gemeinsam abzustimmen.

Herzlichen Glückwunsch an Alexandra Schelbert und Roman Bader zu ihrer Wahl, die einstimmig angenommen wurde.

c) Wahl eines neuen Mitglieds der Selektion- und Körkommission (Rassenrichter), Verschiebung auf 2025

AE: Als Nachfolgerin für Jean Chêne aus Damvant/JU und Vincent Monin aus Glovelier/JU, deren dritte und letzte Amtszeit abgelaufen ist, wurde Anne Froidevaux aus Châtillon/JU für das Jahr 2025 ernannt. Der SFV-Vorstand hatte vorgeschlagen, die Wahl eines zweiten Rassenrichters zu verschieben, da innerhalb der vom SFV gesetzten Frist keine Kandidaturen eingegangen waren.

Seitdem sind zwei offizielle Bewerbungen für diese Nachbesetzung eingegangen:

Herr Frédéric Erard, Les Pommerats (JU), schriftliche Bewerbung eingereicht vom Jurassischen Pferdezüchtverband (vorbehaltlich des erfolgreichen Abschlusses des Kurses Exterieur und Gänge Modul 3).

Herr Bernard Willemin, Les Pommerats (JU), schriftliche Bewerbung eingereicht von der PZG du Haut-Plateau Montagnard (HPM).

Claudy Boillat, Präsident des Jurassischen Pferdezuchtverbandes, stellt **Frédéric Erard** vor und erteilt ihm das Wort, um sich selbst vorzustellen.

AE erteilt Romain Theurillat das Wort, um den zweiten Kandidaten, Herrn Bernhard Willemin, vorzustellen.

Roman Theurillat stellt **Bernard Willemin** vor und gibt ihm anschliessend das Wort.

Da zu Beginn der Versammlung eine geheime Abstimmung beantragt wurde, werden die Stimmzettel verteilt.

Ergebnis der geheimen Abstimmung :

AE: Es wurden 131 Stimmzettel ausgegeben, 130 wurden zurückgegeben, darunter zwei leere Stimmzettel. Frédéric Erard erhielt 57 Stimmen, Bernard Willemin 71 Stimmen.

Herzlichen Glückwunsch an Bernard Willemin zu seiner Wahl, die mit 71 Stimmen angenommen wurde.

d) Verlängerung des Mandats für ein Mitglied der Selektion- und Körkommission (Rassenrichter)

Herr David Barras aus La Roche/FR hat seine erste vierjährige Amtszeit als Rassenrichter beendet. Gemäss den Bestimmungen der Statuten des SFV kann er für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt werden.

AE führt die Abstimmung über die Verlängerung des Mandats von Herrn David Barras durch.

Herzlichen Glückwunsch an David Barras zur einstimmigen Wiederwahl als Rassenrichter.

15. Ehrungen und Danksagungen 2025

Ende der Amtszeit als Funktionäre des SFV

AE: Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Delegierte, ich möchte mir einen Moment Zeit nehmen, um unseren aufrichtigen Dank an all jene zu richten, die sich für den Schweizerischen Freibergerverband eingesetzt haben, sowie an jene, die den Freiberger im Laufe des Jahres in sportlichen Prüfungen zum Strahlen gebracht haben.

Beginnen wir zunächst damit, die ausscheidenden Funktionsträger des SFV zu würdigen, die ihre Zeit und Energie investiert haben, um sich innerhalb unseres Verbandes zu engagieren.

Pierre Koller: Zunächst möchte ich Herrn Pierre Koller danken, der sich im vergangenen Jahr entschlossen hat, sein Mandat niederzulegen, nachdem er sich viele Jahre lang für unseren Verband und ganz allgemein für das Freibergerpferd engagiert hat. Pierre wurde 2016 gewählt und war neun Jahre lang im Vorstand tätig. Im Namen des Vorstands des SFV danke ich ihm für sein aufrichtiges Engagement zugunsten des Freibergerpferdes und für sein stets fundiertes Fachwissen, das für unsere Überlegungen und Entscheidungen von unschätzbarem Wert war. Er hat die Interessen des Freibergerpferdes stets mit Überzeugung, Sorgfalt und Leidenschaft vertreten. Lieber Pierre, wir sind dir dankbar für all die geleistete Arbeit und für die Spuren, die du in unserem Verband hinterlassen hast. Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude für die Zukunft. Ein grosses Dankeschön an dich.

Pierre hat sich entschuldigt, dass er heute nicht anwesend sein kann, und wir werden ihm zu einem späteren Zeitpunkt eine kleine Aufmerksamkeit überreichen.

Vincent Monin und Jean Chêne: Zwei Rassenrichter beenden heute ihr Engagement beim SFV: Herr Vincent Monin und Herr Jean Chêne. Vincent Monin wurde 2014 gewählt und hat heute die maximale Amtszeit von zwölf Jahren erreicht. Jean Chêne, der 2018 gewählt wurde, beendet sein Amt aufgrund der für diese Funktion festgelegten Altersgrenze.

Beide haben die Schauplätze in den letzten Jahren geprägt. Als anerkannte und geschätzte Richter aus dem Jura haben sie ihr Amt stets mit Ernsthaftigkeit, Kompetenz und grossem Verantwortungsbewusstsein ausgeübt. Ihre Entscheidungen wurden respektiert, da sie gerecht, begründet und mit Überzeugung getroffen wurden. Sie nahmen sich die Zeit für den Dialog, gaben ihr Wissen weiter und trugen aktiv zur Ausbildung des Nachwuchses bei. Ihre Zusammenarbeit mit dem SFV war stets ausgezeichnet und geprägt von Vertrauen und Professionalität.

Über ihre fachlichen Kompetenzen hinaus werden wir auch ihre grosse Verfügbarkeit, ihre Flexibilität und ihr unermüdliches Engagement in Erinnerung behalten. Es sind zwei starke Persönlichkeiten, die wir sicherlich vermissen werden.

Lieber Vincent, lieber Jean, wir sprechen euch unseren herzlichsten Dank aus für alles, was ihr für unseren Verband und die Zucht des Freibergerpferdes geleistet habt. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft und vor allem viel Freude mit euren Freibergerpferden - nun nicht mehr am Rande der Bahn als Richter, sondern als Züchter und begeisterte Zuschauer.

Suzanne Roth und Hansjakob Leuenberger: Suzanne Roth war von 2014 bis 2026 Mitglied dieser Kommission und erreicht damit die maximale Amtsdauer. Hansjakob Leuenberger, der 2017 gewählt wurde, beendet sein Engagement aufgrund der für dieses Amt festgelegten Altersgrenze. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz in dieser Kommission, für die umfangreiche und nicht immer einfache Arbeit, die sie geleistet haben, sowie für ihre grosse Verfügbarkeit. Die Behandlung von Rekursen erfordert Genauigkeit, Unparteilichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Sie haben diese Aufgabe stets mit Ernsthaftigkeit und Engagement wahrgenommen und dabei jederzeit im Interesse des Freibergerpferdes gehandelt.

Liebe Suzanne, lieber Hansjakob, wir danken euch herzlich für euren wertvollen Beitrag. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute.

AE übergibt das Wort an Anna-Theres Buchli (ATB), Vorstandsmitglied des SFV, um Roland Kathriner, Mitglied der Föderungs- und Vermarktungskommission, zu danken.

ATB: Roland war seit 2025 als aktives Mitglied in dieser Kommission tätig. Sein Herz schlägt zu 200 % für die Zucht der Freibergerpferde sowie deren Vermarktung.

Lieber Roland, wir danken dir herzlich für dein grosses Engagement in dieser Kommission und für deinen Weitblick, den wir stets spüren durften. Du hattest immer den Blick nach vorne gerichtet und hast uns dabei unterstützt, offen und vorausschauend zu handeln. Geschätzte Gäste, an der letzten Delegiertenversammlung wurde beschlossen, dass eine Person nur noch in einer Kommission tätig sein darf. Deshalb tritt Roland Kathriner aus dieser Kommission zurück. Herzlichen Dank für alles, Roland.

AE erteilt Hans Biemann (HB), Mitglied des Vorstandes des SFV, das Wort, der die sportlichen Ehrungen vornehmen wird.

HB: Geschätzte Delegierte, sehr geehrte Damen und Herren, ich habe das Vergnügen mehrere Personen zu ehren, die im letzten Jahr mit ihren Freiberger Pferden grosses erreicht haben und wieder einmal mehr beste Werbung für unsere Rasse gemacht haben.

Marcel Luder, Oftringen: An der Weltmeisterschaft der Zweispänner in Beekbergen (NED) siegte Marcel Luder im Hindernisfahren und erreichte in der Einzelwertung Rang fünf. Mit den Pferden Envita, Mooshof Laika und Mooshof Lava.

Nick Zöhl, Buhwil: An den Schweizermeisterschaften im Fahren in Céigny GE siegte Nick Zöhl mit Nathan de la Pommerai in der Kategorie Einspänner L.

Mario Gandolfo, Fregéécourt: Mario Gandolfo siegte an den Schweizermeisterschaften mit der Stute Favela in der Kategorie Einspänner M.

Jérôme Voutaz, Sembrancher: Ebenfalls an den Schweizermeisterschaften holte sich Jérôme Voutaz mit dem Team la Ferme des Moulins den Schweizermeistertitel im Vierspänner.

Alex Cudré-Mauroux, Avenches: Alex Cudré-Mauroux wurde Westschweizer Meister im Dressurreiten, Klasse L mit Evian III.

Sandrine Weber, Eliza Folly, Anita Leonardi: Interkantonale Dressurmeisterschaft 2025 in Avully (GE) am 30.11.2025, Mannschaftsergebnis: 1. Platz für die Equipe aus dem Jura mit ihren Freiberger Pferden. Sandrine Weber mit Espoir du Mecolis, Eliza Folly mit Melinda und Anita Leonardi mit Don Pastelo du Peupé.

Salome Wägli, Bern: Finale des FEI-Weltcups im Voltigieren in Basel – 2. Platz mit Li Maximiliane Laffer & Ilona Hannich, mit dem Pferd Calin.

Angélique Pasquier, Giez: TREC-Europameisterschaften in Montelibretti (Italien) vom 10. bis 13. September 2025 Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Leo Risch, Haag: An den Weltmeisterschaften für junge Pferde in Ungarn vom 08. –10.08.2025 belegte Leo Risch mit Camaro den 3. Platz.

Noch einmal herzliche Gratulation an alle und vielen Dank für das, was ihr mit euren Freiburgerpferden geleistet habt.

Alle Ausgezeichneten erhalten ein kleines Geschenk für ihre sportlichen Leistungen.

AE lässt Martin Stegmann (MS), Vorstandsmitglied des SFV, zu Wort kommen.

MS ergreift das Wort, um Emilie Beuret zu danken. Emilie Beuret ist aus privaten und familiären Gründen aus der Zuchtkommission ausgetreten. Wir haben diesen Entscheid mit schwerem Herzen akzeptiert, da sie sich stets mit Leib und Seele für die Zucht des Freiburgerpferdes eingesetzt hat. Sie hat nicht nur gute Initiativen eingebracht, sondern auch immer tatkräftig mit angepackt und die Projekte vorangetrieben.

Ein grosses Dankeschön an Emilie Beuret für ihr Engagement.

AE bedankt sich bei allen für ihr Engagement und ihre Leistungen zugunsten des Freiburgerpferdes, die beste Werbung, die es gibt und ein wahres Aushängeschild für die Rasse.

16. Verschiedenes und Schliessung der Sitzung

AE erteilt den verschiedenen geladenen Rednern das Wort und bittet sie, sich in ihren Beiträgen kurz zu fassen. Er erteilt Gisela Marti, Vorstandsmitglied von Swiss Equestrian, das Wort.

Gisela Marti Lieber Präsident, liebe Vorstandsmitglieder, liebe Delegierte, es ist mir eine grosse Freude, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen. Der Schweizerische Freibergerverband steht für Engagement, Fachwissen und eine tiefe Verbundenheit mit unserer einzigen Schweizer Pferderasse – dafür gebührt Ihnen unsere Anerkennung. Die Arbeit wird oft mit viel Herzblut geleistet. Sie tragen Verantwortung zugleich für Tradition, Zukunft und Qualität. Gleichzeitig sind wir uns aller aktuellen Herausforderungen bewusst: die rückläufige Zahl der Pferde hat Auswirkungen auf die Zucht und betrifft die Basis der Zucht unmittelbar. Auch die Sparmassnahmen des BLW stellen den Verband vor grosse Aufgaben. Umso mehr gilt: Chapeau für das, was Sie hier leisten und vorhaben. Wir müssen gemeinsam hinschauen, alles sorgfältig analysieren und tragfähige Lösungen entwickeln, damit die Zucht langfristig erhalten bleiben kann.

Ich bin überzeugt, dass Sie die kommenden Herausforderungen meistern werden, wenn Sie weiterhin entschlossen vorangehen. Gemeinsam sind Sie stark. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr grosses Engagement.

AE bedankt sich bei Gisela Marti und übergibt das Wort an Herrn Christian Stricker, Bereichsleiter für Tierprodukte und Tierhaltung beim BLW.

Christian Stricker: Geschätzter Präsident, geschätzte Vorstandsmitglieder, geschätzte Delegierte, viel habe ich Ihnen heute nicht mehr mitzuteilen. Dem Bund wurde zwar bereits gedankt, dennoch hat die Unterstützung des Freiburgerpferdes in den letzten Jahren deutlich gelitten. Ich möchte Ihnen heute darlegen, worauf dies zurückzuführen ist und weshalb die Unterstützung der Tierzucht insgesamt abgenommen hat. Im Zusammenhang mit den Sparmassnahmen, die aufgrund der reduzierten Unterstützung für den Freiburger ergriffen wurden, wurde ein Massnahmenplan entwickelt, den Ihnen Christoph Häfeli bereits vorgestellt hat. Ich möchte seine Ausführungen unterstützen und einige Punkte nochmals hervorheben.

Zunächst hat sich die Tierzuchtförderung grundsätzlich verändert: weg von der Leistungsunterstützung hin zur Unterstützung von Zuchtprogrammen. Neu werden gezielt Zuchtprogramme gefördert.

Auch bei den Herdebuchbeiträgen kam es zu massiven Kürzungen. Früher belief sich der Beitrag auf Fr. 400.- pro Fohlen. Dieses System wurde angepasst: Neu werden nicht mehr nur Fohlen, sondern alle Zuchttiere berücksichtigt. Der Beitrag beträgt nun Fr. 70.- pro Tier statt zuvor Fr. 400.- pro Fohlen.

Auf den ersten Blick mag dies wenig erscheinen, im Vergleich zu anderen Tiergattungen zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Bei den Pferden liegt der Beitrag etwa sechsmal höher als bei anderen Gattungen wie Rindern oder Kleinwiederkäuern. Es fehlen daher sachliche Gründe, weshalb bei den Pferden weiterhin höhere Beiträge gerechtfertigt sein sollten.

Bei der Hengstleistungsprüfung wurde bisher ein Ansatz von Fr. 650.- ausgerichtet. In der alten Tierzuchtverordnung war dieser Betrag so vorgesehen; damals standen auch mehr Mittel zur Verfügung, weshalb entsprechend höhere Beiträge ausbezahlt wurden. Dies wurde jedoch von der Eidgenössischen

Finanzkontrolle gestoppt, da keine höheren Ansätze ausbezahlt werden dürfen als in der Tierzuchtverordnung festgelegt sind. Neu wurde der Ansatz für die Hengstleistungsprüfung auf Fr. 1'200.- festgesetzt.

Ein weiterer Grund liegt darin, dass die Ansätze gemeinsam mit den Tierzuchtorganisationen festgelegt wurden. Auf Grundlage der Buchhaltung der Zuchtverbände hat das BLW die Ansätze für die Zuchtmerkmale definiert. Dabei gilt die Vorgabe, dass maximal 80 % der Kosten subventioniert werden dürfen. Aus diesem Grund sind auch keine höheren Auszahlungen mehr möglich.

Ein Merkmal für einen Quervergleich ist die lineare Beschreibung (LBE). Beim Freiburger bezahlen wir dafür Fr. 175.- pro Einstufung, beim Rind liegt der Betrag bei Fr. 13.- und beim Schwein bei Fr. 6.- bis 9.-.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Geschäftsführung des SFV gut verhandelt hat und unter den gegebenen Rahmenbedingungen das Maximum herausgeholt wurde – auch wenn dies insgesamt zu einer Reduktion geführt hat. Bitte gehen Sie sorgfältig mit den Finanzen um.

Der Freiburger erhält weiterhin eine starke Unterstützung vom Bund, und ich bin überzeugt, dass der Verband mit dieser Unterstützung eine erfolgreiche Zucht sicherstellen kann.

Ich bin heute nicht bei der Delegiertenversammlung von Swissherdbook, sondern hier bei Ihnen, weil ich gelernt habe, dass auch ein Stück Basisdemokratie gelebt werden muss – und dies hier in einem direkten, lebendigen Austausch im Verband möglich ist. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Delegiertenversammlung.

AE : bedankt sich bei Christian Stricker und übergibt das Wort an Inès Lamon, Verantwortliche für die Erhaltung des Freiburgerpferdes und Betriebsleiterin des Schweizer Nationalgestüts in Avenches.

Inès Lamon : Herr Präsident, geschätzte Vorstandsmitglieder, geschätzte Delegierte, geschätzte Gäste, aufgrund einer gewissen Unzufriedenheit innerhalb der Freiburgerpferdezucht im Jahr 2024 wurde beschlossen, die Aufgaben des Nationalgestüts, wie sie in der Tierzuchtverordnung definiert sind, zu evaluieren. In diesem Zusammenhang wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um die Bedürfnisse der FM-Zucht zu analysieren, die aktuelle Situation zu diskutieren und Massnahmen für die zukünftige Zusammenarbeit sowie für ein besseres gegenseitiges Verständnis mit den Partnern zu definieren. Wir haben daher mehrere Sitzungen dieses Forums in Zusammenarbeit mit dem BLW und Agroscope durchgeführt. Die Arbeitsgruppe wurde 2025 gebildet und ist weiterhin aktiv.

Zwei Workshops haben bereits stattgefunden: der erste im Januar 2025, um die verschiedenen Bedürfnisse der FM-Zucht zu erfassen, und der zweite im Juni 2025, bei dem diese Bedürfnisse diskutiert und mit den geltenden Bestimmungen der Verordnung verglichen wurden.

Auf dieser Grundlage wurden mehrere Massnahmen definiert, um das Verständnis und die Zusammenarbeit zu verbessern. Insbesondere wurden folgende Massnahmen beschlossen: Der SFV bleibt der Hauptansprechpartner für die Züchter; das Forum findet zweimal jährlich statt, um den Austausch über die Bedürfnisse der Branche und die Aktivitäten von Agroscope zu stärken. Eine erste Sitzung hat bereits dieses Jahr stattgefunden, die nächste ist für August 2026 vorgesehen. Die Kommunikation von Agroscope wird zudem durch Artikel im FM-Magazin verstärkt. Bei Fragen zur Arbeitsgruppe können Sie sich an den SFV wenden. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Zusammenarbeit und Ihr Verständnis.

AE : bedankt sich bei Inès Lamon und übergibt das Wort an Bernard Beuret, Ehrenpräsident des SFV und Präsident des Projekts Equicea.

Bernard Beuret : Herr Präsident, meine Damen und Herren, liebe Freunde, ich nehme mit Freude und grossem Vergnügen an dieser Delegiertenversammlung teil. Sie weckt in mir schöne Erinnerungen und ruft viele Emotionen hervor. Mit Freude stelle ich Ihnen das Projekt des Interpretationszentrums der Freiburger, genannt Equicea, das Haus des Freiburgerpferdes, vor. Wir arbeiten seit mehreren Jahren an diesem Projekt, und ich freue mich, heute hier zu sein, um Ihnen das geplante Vorhaben vorzustellen. « Equi » steht für Equidé (Pferd) und « cea » für Tanne. Wir möchten das Haus des Freiburgerpferdes in einem umfassenden Kontext darstellen, das heisst die Freiberge als ein Land der Schönheit, ein Land der Exzellenz und eine Region mit Zukunft, aber auch als eine Bevölkerung, ein Erbe und ein Pferd. Wir können auf zahlreiche lokale Partner zählen, insbesondere auf den Verein Identité Franches-Montagnes, der das Projekt initiiert hat, sowie auf den Gemeindeverband der Freiberge, die Gemeinde Saignelégier, die Stiftung der Halle des Marché-Concours, die Fédération jurassienne d'élevage chevalin, den Marché-Concours, Jura Tourismus und AgriJura. Das Projekt verfolgt mehrere Hauptziele: Es soll das emblematische Image der Freiberge stärken und aufwerten, zugunsten der regionalen Aktivitäten, die Bekanntheit und Attraktivität des Freiburgerpferdes erhöhen sowie den nationalen Marché-Concours und den Standort der Halle-Cantine aufwerten. Bernard Beuret präsentiert den Bauplan des Projekts anhand eines Schemas. Das Gebäude wird die Geschichte und Kultur der Region beherbergen sowie Elemente des Handwerks, der industriellen Entwicklung, der Pferdezucht und der Nutzung des Pferdes. Der rote Faden bleibt das Freiburgerpferd. Die Kosten des Projekts werden auf 12 Millionen Franken geschätzt. Die Stiftung des Marché-Concours bleibt Eigentümerin des Gebäudes, während die Betriebsgesellschaft als Mieterin fungiert. Diese Organisation stellt einen wichtigen rechtlichen Aspekt dar, um

die Erhaltung des Standorts zu gewährleisten. Er präsentiert zudem Aussagen von führenden Persönlichkeiten, die das Projekt unterstützen, darunter der jurassische Ständerat Charles Juillard, der Schweizer Reiter Steve Guerdat sowie der Minister für Wirtschaft und Gesundheit Stéphane Theurillat, unter anderem.

Derzeit wurde eine Finanzierungskampagne für die Dauer eines Jahres gestartet. Nach deren Abschluss wird entschieden, ob das Projekt realisiert werden kann, abhängig von den eingegangenen Mitteln. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts ist dabei ein entscheidender Faktor. Die Initianten zeigen sich dankbar gegenüber allen Organisationen, die bereit sind, das Projekt zu unterstützen.

Ich füge noch einige Worte auf Deutsch hinzu: « Wir werden Sie über die Entwicklung des Projekts auf dem Laufenden halten. » Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen viel Freude sowie viel Erfolg bei Ihren Projekten mit den Freibergern. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Tag.

AE: Er bedankt sich bei Bernard Beuret und fragt die Versammlung, ob unter dem Traktandum «Verschiedenes» noch jemand etwas mitteilen möchte.

Der SFV wird auch dieses Jahr wieder mit einem Stand an der BEA-Expo vertreten sein. Am 2. Mai findet zudem der FM-Gala-Nachmittag statt, der um 14.30 Uhr in der grossen Arena beginnt. Es werden verschiedene Showprogramme präsentiert, unter anderem um die Vielseitigkeit des Freiburgerpferdes aufzuzeigen. Dieser Tag verspricht, spannend zu werden.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 14. April 2027 im Kanton Bern statt. An dieser Versammlung stehe ich zur Wiederwahl an. Ich möchte Sie jedoch informieren, dass ich mich nicht mehr zur Wiederwahl stellen werde, um einer jüngeren Generation die Möglichkeit zu geben, das Amt zu übernehmen.

Schlusswort

AE: Wir hatten heute spannende Traktanden. Dabei haben wir die Freibergerrasse als international vertretene Rasse in dieser Holzhalle gespürt und erlebt, wie wichtig es ist, mit Menschen zusammen zu sein, die bodenständig sind, ihre Aufgaben wahrnehmen und Verantwortung übernehmen. Das ist entscheidend für die Zukunft. Traktanden wurden behandelt, einige wurden angenommen, andere abgelehnt. Man verliert nicht gerne zu Hause, aber dort, wo Verbände entscheiden, gehört dies zum Alltag.

Wir haben auch über Finanzen gesprochen und darüber, dass hier und da Einsparungen notwendig sind. Gleichzeitig gibt es auch andere Möglichkeiten, Einnahmen zu generieren, zum Beispiel über den Fleischmarkt. Die Rindfleischpreise haben sich in den letzten Jahren verdoppelt, eine Entwicklung, wie man sie so noch nie erlebt hat. Nun möchte er ein sensibles Thema ansprechen: das Pferdefleisch. Warum bleibt der Preis für Pferdefleisch seit Jahren praktisch unverändert? Weshalb liegt er deutlich unter dem Preis von Kalb- oder Rindfleisch? Es wäre sinnvoll, dies genauer zu prüfen und zu überlegen, wie zusätzliche Wertschöpfung erzielt werden könnte. Pferdefleisch wäre eine von mehreren möglichen Lösungen, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Die Rindfleischpreise haben sich in den letzten Jahren verdoppelt – eine Entwicklung, wie man sie so noch nie erlebt hat. Nun möchte er ein sensibles Thema ansprechen: das Pferdefleisch. Warum bleibt der Preis für Pferdefleisch seit Jahren praktisch unverändert? Weshalb liegt er deutlich unter dem Preis von Kalb- oder Rindfleisch? Es wäre sinnvoll, dies genauer zu prüfen und zu überlegen, wie zusätzliche Wertschöpfung erzielt werden könnte. Pferdefleisch wäre eine von mehreren möglichen Lösungen, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Im Herzen Europas, in der Schweiz, vom Rheintal über Graubünden bis ins Waadtland, ist die Leidenschaft für das Freiburgerpferd deutlich zu spüren. Wir sollten Sorge zu diesem Glück tragen. Es ist schön, dass Sie hier sind und die Freiburgerzucht unterstützen.

Er dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Abschliessend überreicht er der Geschäftsführerin Pauline Queloze eine Jasmin Blume als Zeichen des Dankes für ihr Engagement und ihre Arbeit für den Verband und die Geschäftsstelle. Ein Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

CH übernimmt das Wort: Er kommt auf die Abstimmungen zu den Kommissionen zurück. Allen ist bewusst, dass die Kommissionen eine wichtige Rolle im Verband spielen. Er war der Ansicht, dass eine mögliche Lösung für die Sparmassnahmen darin bestehen könnte, einzelne Kommissionen zu streichen. Da dies nun nicht so beschlossen wurde, appelliert er an die Delegierten und Kommissionsmitglieder, ihre Aufgaben wahrzunehmen und an den Sitzungen teilzunehmen, damit sie den Vorstand unterstützen und eigene Vorschläge einbringen können. Die Vermarktungskommission muss für das nächste Jahr als Ganzes neu besetzt werden. Es wird darum gebeten, motivierte und engagierte Personen vorzuschlagen, die sich einbringen möchten. Wir zählen nun auf Sie.

Abschliessend bedankt er sich beim Präsidenten für die Leitung der Versammlung sowie für sein Engagement für den SFV und die Freiburger.

Die Sitzung wird um 15.55 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Enya Dessibourg
Saignelégier, den 14. April 2026

FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung
14.04.2026
Présent / Anwesend

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen
Boss	Corinne	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>
Lamon	Ines	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>
Marty	Gisela	Responsable des finances Comité Swiss Equestrian <i>Finanzverantwortliche im Swiss Equestrian-Vorstand</i>
Stricker	Christian	OFAG – BLW Leiter Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht Responsable du Secteur Produits animaux et élevage
Monin	François	AgriJura - Chambre d'agriculture - Directeur
Biedermann	Roger	Service de l'économie rurale JU
Schenk-Wyss	Michelle	Union suisse des paysans - <i>Schweizer Bauernverband</i>
BDO	Frau Ruby Albala	Organe de révision / <i>Revisionsstelle</i>
Boillat	Claude	Président / <i>Präsident</i> FJEC
Beuret	Bernard	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident</i> SFV
Schlaefli	Ernest	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident</i> SFV
Spychiger-Allemann	Henri	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident</i> SFV
Bovet	Roland	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied</i> SFV
Schneeberger	Hans Ueli	Secrétaire de concours FSFM / <i>Schausekretär</i> SFV
Thiévent	Sylvia	Membre de la commission des finances / <i>Mitglied der Finanzkommission</i>
Jeanneret	Thierry	Membre de la Commission de promotion et de commercialisation / <i>Mitglied der Finanzkommission</i>
Voegeli	Ernst	Invité / <i>Gast</i>
Barras	David	Juge de race FSFM / <i>Rassenrichter</i> SFV
Gandolfo	Mario	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
NPZ	Dr. med. vet. Beat Wampfler	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
Risch	Leonhard	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
Pape-Juillard	Chantal	Presse / Agri
Monn	Flurina	Presse / BauernZeitung
Willemin	Henri-Jo	Presse / Le Franc-Montagnard SA
Rohrer	Karin	Presse / Pfedewoche
Fleury	Benjamin	Presse / QJ
		Presse / Radio Fréquence Jura

FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung
14.04.2026
Excusé / Entschuldigt

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen
Rösti	Albert	Conseiller fédéral-Président d'honneur <i>Bundesrat-Ehrenpräsident</i>
Müller	Damian	Président / <i>Präsident</i> Swiss Equestrian
Neuhaus	Christoph	Président FECH / <i>Präsident ZVCH</i>
Hofer	Christian	OFAG - Directeur / <i>BLW - Direktor</i>
Chappuis	Jean-Marc	OFAG / <i>BLW</i>
Rufenacht	Marlies	Membre de la comrec / <i>Mitglied der Rekurzkom</i>
Schmid	Sabrina	Juge TET Equitation / <i>Richter FT Reiten</i>
Willemin-Dubois	Cynthia	Juge de TET Equitation / <i>Richter FT Reiten</i>
Zöhl	Madeleine	Juge de TET Attelage / <i>Richter FT Fahren</i>
Steingruber	Christian	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>
Künzli	Stefan	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>
Rufer	Martin	Union suisse des paysans - Directeur <i>Schweizer Bauernverband - Direktor</i>
Charlet	Marinette	Presse / Le Cavalier Romand
Luder	Marcel	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
Pasquier	Angélique	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
Voutaz	Jérôme	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>
Zöhl	Nick	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>